

- Mierzwiński A.  
1994 *Przemiany osadnicze społeczności kultury lużyckiej na Śląsku*, Wrocław.
- Neugebauer J.-W.  
1994 *Die Kelten im Osten Österreichs*, wyd. 4, „Wissenschaftliche Schriftenreihe Niederösterreichs”, t. 92/93/94, St. Pölten-Wien.
- Romanow J.  
1971 *Osada kultury lużyckiej oraz ślady osadnictwa z okresu wpływów rzymskich w Książku, pow. Kłodzko*, „Silesia Antiqua”, t. 13, s. 93-134.
- Romanowowie K. i J.  
1976 *Osada ludności kultury lużyckiej w Mietkowie, woj. Wrocław, stan. 9*, „Silesia Antiqua”, t. 18, s. 121-175.
- Řihovský J.  
1965 *Das Urnengräberfeld von Klentnice*, „Fontes Archaeologici Pragenses”, t. 8, Pragae.
- 1966 *Počátky mladší (podolské) fáze středodunajského okruhu kultury popelnicových polí*, „Památky archeologické”, R. 57, s. 459-534.
- Schwarz W.  
1996 *Bronzezeitliche Hausgrundrisse von Hesel im Landkreis Leer*, „Die Kunde. Zeitschrift für Ur- und Frühgeschichte”, Neue Folge, t. 47, s. 21-50.
- Sievers S. i inni  
2000 *Vorbericht über die Ausgrabungen 1998-1999 im Oppidum von Manching*, „Germania”, t. 78, s. 355-394.
- Zápotocká M.  
1998 *Bestattungsritus des böhmischen Neolithikums (5500-4200 B. C.). Gräber und Bestattungen der Kultur mit Linear-, Stichband- und Lengyelkeramik*, Praha.

ANDRZEJ MIERZWIŃSKI

## FUNDE DES LAUSITZER KREISES

Zusammenfassung

Das generell so zugeordnete Quellenmaterial stammt aus der Füllung von 11 Objekten (Nr. 6, 219, 292, 344, 397A, 609, 646, 694, 714, 730, 755) sowie von der Nivellierung der Oberfläche des 5. Ars im Horizont der freigelegten Objektumrisse. Es besteht aus Fragmenten von 95 Gefäßen (nach der Rekonstruktion 89) und einer Bronzenadel. Das keramische Fundmaterial ist in der Regel sehr zerkleinert und läßt sich mit unterschiedlicher Wahrscheinlichkeit dem Lausitzer chronologischen Kreis zuordnen. Nur bei der Nadel und sechs Gefäßbruchstücken bestehen stilistische Voraussetzungen, die ihre Datierung in die Rahmen der III.-IV. Periode der Bronzezeit setzen lassen. Für weitere 3 Fragmente konnten die chronologischen Rahmen auf Grund der herstellungstechnischen und stilistischen Züge in den jüngeren Phasen der Bronzezeit (Abb. 1) enger bestimmt werden. Das übrige Material wurde aus diesem Grund einbezogen, daß es die datierten und technologisch wie auch vereinzelt stilistisch geprägten Merkmale der im Lausitzer chronologischen Kreis wahrgenommenen Funde begleitete. Die sind jedoch nicht nur dieser Phase der Vorgeschichte eigen.

Der Charakter der Beziehung zwischen den auf der Fundstelle 6 in Wrocław-Partynice freigelegten Objekten und den Materialien des Lausitzer chronologischen Kreises aus deren Füllungen wurde end-

gültig nicht entschieden. Sie sind in den Besiedlungszonen aus allen Benutzungsphasen der Fundstelle, in morphologisch unterschiedlichen sowie verschiedene Bodencharakteristik aufweisenden Füllungen von Objekten verstreut. Nicht selten kommen sie mit chronologisch anderen Materialien vor. Sie stammen auch aus überlagernden Objekten – das Objekt 755 schneidet eine Anlage von quadratischen Gräben (Objekt 714) durch. Es konnten überdies Fragmente von einem Gefäß, die aus mehreren Objekten stammen (Nr. 609 und 646, 697A und 755), miteinander in Verbindung gebracht werden. Jene Umstände weisen darauf hin, daß auf der Fundstelle zwar einschichtige Materialien des Lausitzer Kreises auftreten, sie sind jedoch mit der Fundstelle funktional nicht verbunden. Ich bin der Meinung, daß sie dahin zufällig gelangten (wurden von einer anderen Stelle zugeführt) und liegen verlagert in der Füllung der Objekte. Ihr Vorhandensein in der Füllung läßt sich ohne weiteres erklären. Sie würden aus der Ackerschicht durch Nagetiere und Maulwürfe herangeschleppt; die Aktivität der letzteren belegen die Füllungen sowie die unmittelbare Umgebung der Objekte, durch die Fülle von Löchern durchgegraben. Die stilistischen und herstellungstechnischen Merkmale der Keramik lassen vermuten, daß sie, so wie auch die Nadel, mit einem z. Z. nicht bestimm- baren Gräberfeld zusammenhängen.



Ryc. 1. Wrocław-Partynice, stan. 6. Materiał zabytkowy lużyckiego cyklu chronologicznego: 1 - ob. 6 (nr inw. 78/95), 2 - ob. 292 (nr inw. 114/95), 3-4 - ob. 397A (nr inw. 529/95), 5 - ob. 730 (nr inw. 428/95), 6-7 - ob. 755 (nr inw. 472/95), 8 - strop calca na arze 5 (nr inw. 2/95), 9 - ob. 714 (nr inw. 488/95), 10 - ob. 219 (nr inw. 6/95), 11 - ob. 646 (nr inw. 188/95), 12 - ob. 609 (nr inw. 53/95), 13-14, 17 - ob. 730 (nr inw. 428/95), 15-16, 19 - ob. 755 (nr inw. 472/95), 18 - ob. 694 (nr inw. 294/95).